



Johann Hartwig Franz Groth

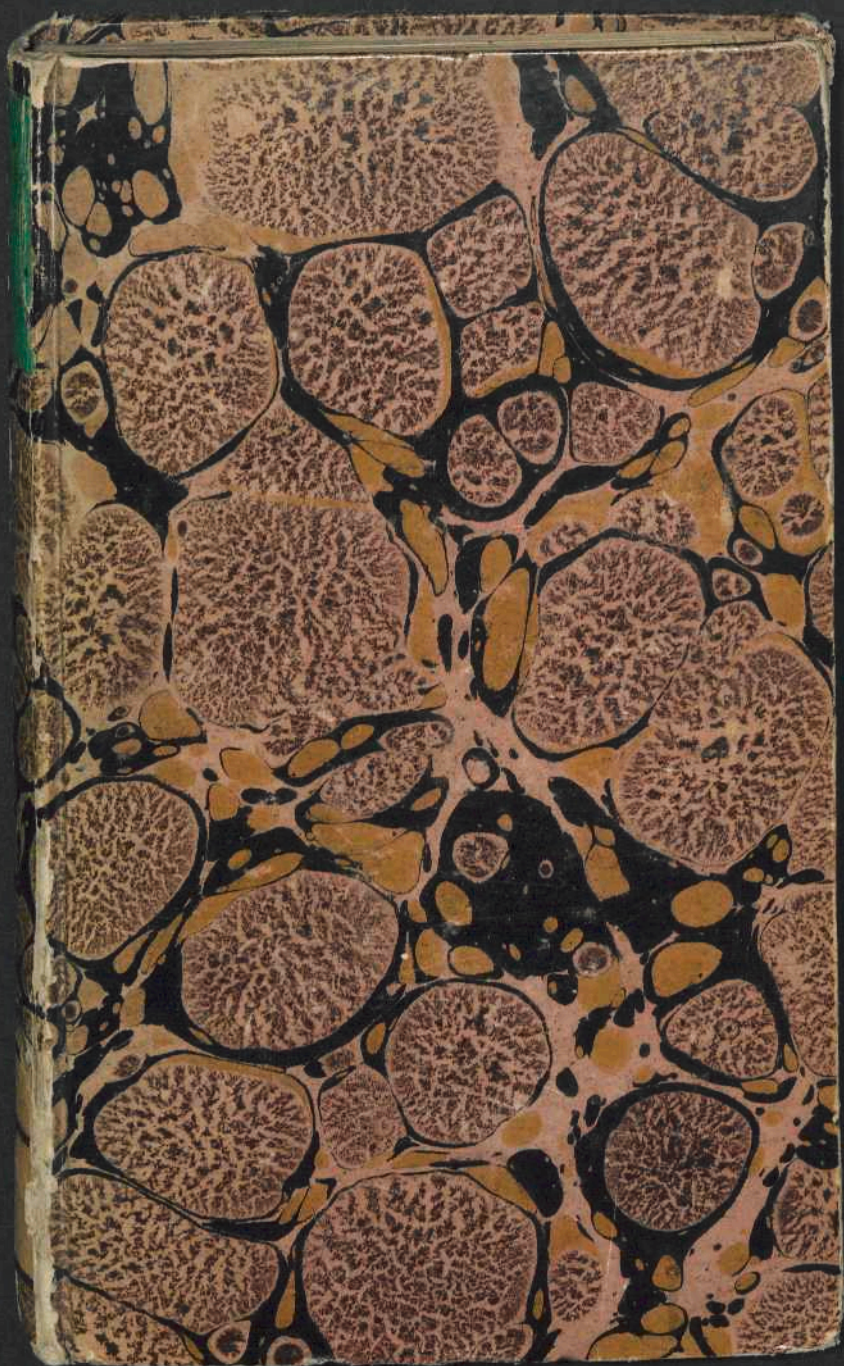
**Versuch einer Geschichte der Wismarschen Stadtschule von ihrem Entstehen bis auf die jetzigen Zeiten
... womit zu der öffentlichen Prüfung der Schüler der Wismarschen Stadtschule ... einladet**

**[3] : [Fortsetzung des Verzeichnisses der Lehrer an der Wismarschen
Stadtschule]**

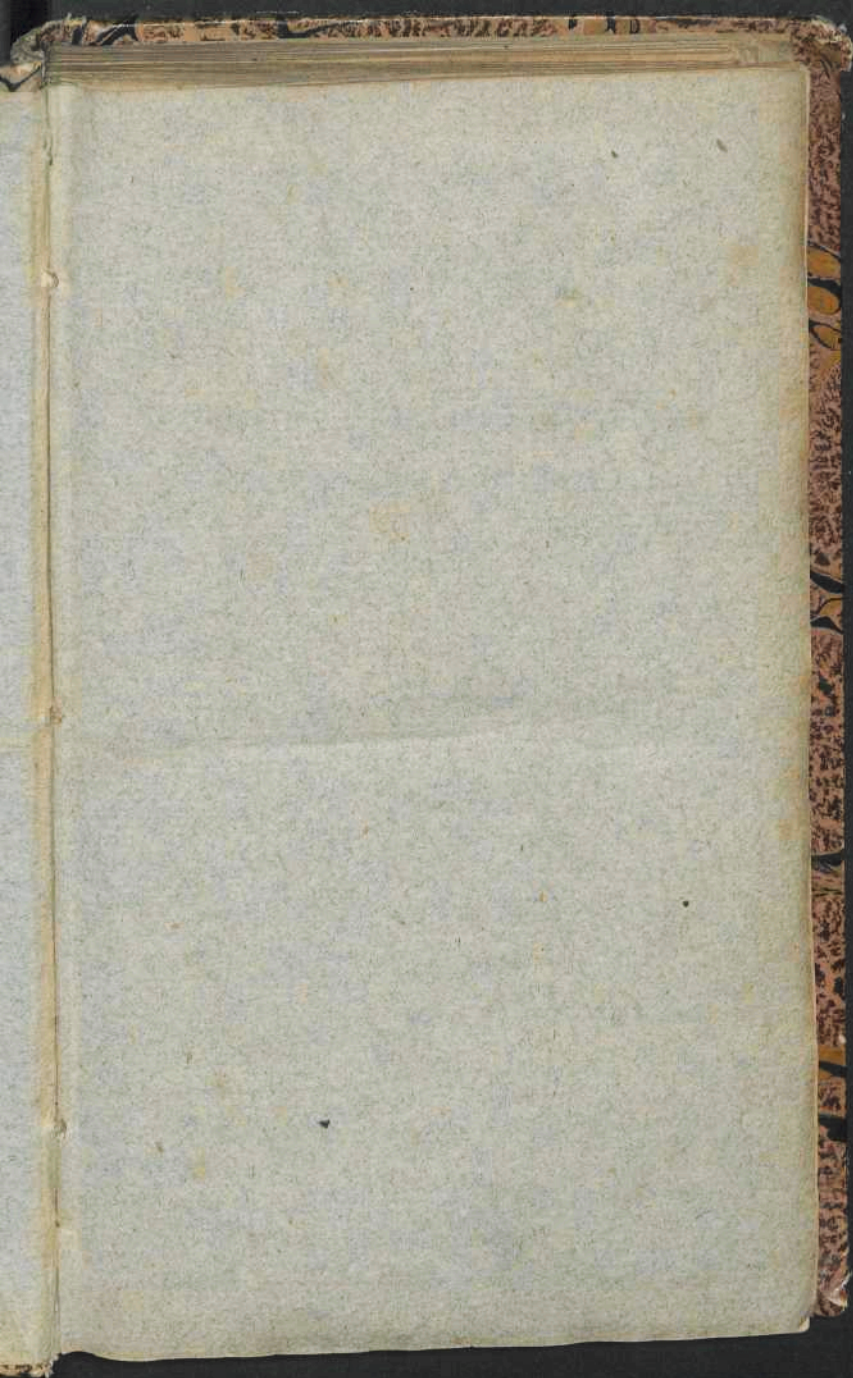
Wismar: gedruckt bey J. G. W. Oesten, [1821]

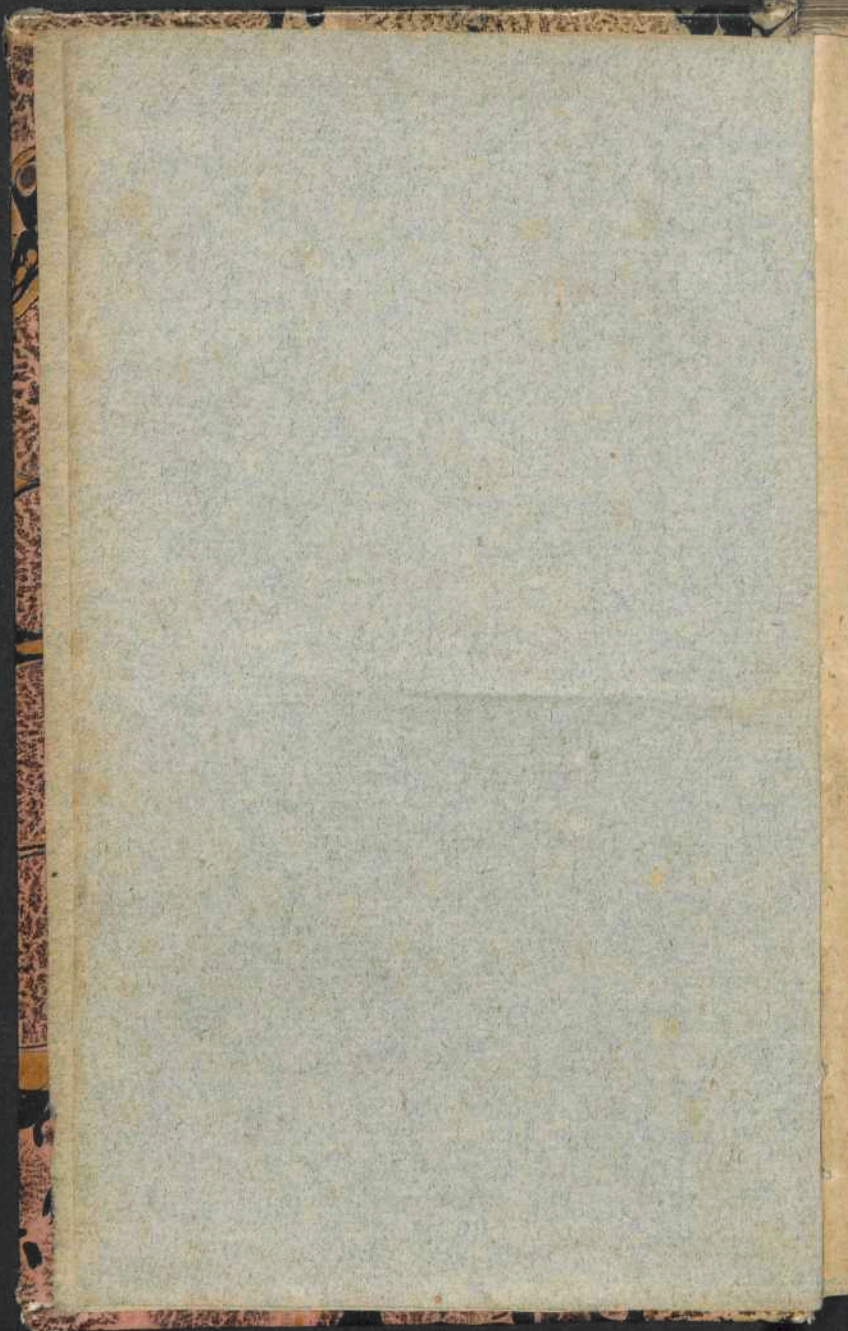
<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn185052646X>

Band (Druck) Freier  Zugang  OCR-Volltext



N. l. — 361.
N. — 361





Beiträge
zur Geschichte
der
Wismarschen Stadtschule.

Fortsetzung.

Womit zu der
öffentlichen Prüfung
der Schüler
der Wismarschen Stadtschule
am 24sten und 25sten September 1821
Vormittags von 10 u. Nachmittags von 3 Uhr an
alle Gönner und Freunde
des Schulwesens
ehrerbietigst einladet
Johann Hartwig Franz Groß,
Professor und Rector der Stadtschule.

Wismar, gedruckt bey J. G. W. Dessen,
K. K. Rathsbuchdrucker,

F o r t s e t z u n g
des Verzeichnisses der Lehrer an
der Bismarschen Stadtschule.

2. C o n r e c t o r e s.

Obgleich das Jahr, in welchem an der hiesigen Stadtschule zuerst ein Conrector angestellt wurde, sich nicht genau angeben läßt, so ist es doch nicht zweifelhaft, daß solches entwedder kurz vor 1541, oder gleich nachher geschehen ist. Um diese Zeit erhielten nicht nur andere Lehranstalten, welche nach der Reformation theils neu errichtet, theils zweckmäßiger organisirt wurden, einen Lehrer mit dem Character eines Conrectors, z. B. die Lübeckische Schule zwischen 1530 und 1536, sondern man findet auch in den über die hiesige Schule vorhandenen Nachrichten, daß

1) M. Georg Kruse bereits vor 1548 die Stelle eines Conrectors bekleidete. In

Diesem Jahre wurde er zum Prediger an der Marienkirche erwählt, ging aber nachher von hier als Prediger nach Parchim ab. Wenn Kruse, nach Schröders Angabe, erst während Wend's Rectorat angestellt wurde, so kann solches nicht früher als 1543 geschehen seyn; doch wird nirgends gesagt, daß er der erste hiesige Conrector gewesen ist. 1) Auf Kruse folgte

2) Johann Poffel, 1528 zu Parchim geboren. Schon im Jahre 1542 besuchte er die Academie zu Rostock, und wurde 1545 im 18. Jahre seines Alters, Conrector in Wismar. Im folgenden Jahre ging er von hier als Rector nach Burg auf der Insel Fehmern, wo er vier Jahre blieb, und 1550 zum zweyten Lehrer an der Marienschule in Rostock erwählt wurde. 1553 oder 1554 erhielt er die vrdentliche Professur der griechischen Sprache bey der dortigen Academie; 1557 wollte man ihn nach Bremen zum Rector am Gymnasium haben, aber er lehnte diesen Ruf und nachher noch andere z. B. nach Hamburg und Lübeck, ab, und blieb in Rostock bis zu seinem Tode 1591 den 17ten Aug. Poffel besaß große Kenntniße im Griechischen, und machte sich um die Verbreitung des

1) Schröders Prediger Historie S. 41.
Dessen Evangel. Mecklenburg Th. 1.
S. 479.

Studiums dieser Sprache durch Unterrichte und Schriften sehr verdient. Von seinen zahlreichen, im Jöcher angeführten Schriften, welche größtentheils die griechische Sprache zum Gegenstande haben, ist seine *Syntaxis græca* auch noch jetzt nicht ganz vergessen. 1) Erst neun Jahre nach Vossels Abgange von hier wird

3) M. Christian Schregel, aus Rostock, im J. 1555 als dessen Nachfolger angeführt, welcher 1560 das Rectorat erhielt, und 1565 an der Pest starb.

4) Nicolaus Kale, von 1560 bis 1567. 2)

5) Christian Kolze, war zugleich Cantor. Ihm ist

6) Nicolaus Schulte vermuthlich noch in demselben Jahre gefolgt, so wie auch

7) Caspar Loer, nicht später als 1568 angestellt seyn kann, da beyde nach Schröders Nachrichten zu Dr. Wigands Zeiten eingeführt sind, dieser aber schon 1568 von hier gegangen ist. Wenn gleich Loer erst 1593 Rathse

1) Dr. J. B. Key Andenken an die Rostockischen Gelehrten St. 4. S. 42. Nach Jöchers Angabe hat Vossel schon 1544 das hiesige Conrectorat erhalten. Schröder irrte sich, wenn er glaubt, daß Vossel bis 1549 in Wismar geblieben ist.

2) Schröders Evangel. Mecklenb. Th. 2. S. 283.

mitglied hieselbst wurde, so hat er doch schon lange vorher, wahrscheinlich 1574, die Schule verlassen, 1) weil

8) M. Johann Möller aus Wismar gebürtig, im Jahre 1574 als Conrector gefolgt ist. Dieser wurde 1578 Prediger an St. Marien, und starb 1583, den 25. July an der Pest. 2)

9) Georg Brandenburg hatte einige Jahre als Lehrer an der hiesigen Schule gestanden, als er 1576 an die Schule zu Stettin berufen wurde, von wo er 1579 als Conrector nach Wismar zurückging. Er resignirte 1588. 3)

10) Martin Glambek, aus Pomern, Conrector hieselbst von 1589 bis 1591 wo er zum Prediger an St. Marien erwählt wurde. Im J. 1593 ging er von hier nach Stettin als Prediger an der dortigen St. Marienkirche woselbst er bald darauf das Amt eines Schloß-Hofpredigers erhielt. Von Stettin wurde er 1599 als Pastor an St. Jacobi in Lübeck berufen, und starb daselbst 1621 d. 14. März. 4)

-
- 1) Ebd. S. 515. Dessen Prediger, Historie. S. 24.
 - 2) Ebd. S. 96.
 - 3) Dessen Evangl. Mecklenb. Th. 3. S. 526.
 - 4) Dessen Prediger, Historie S. 132; Jöcher's Gelehrten, Lexicon.

11) Lorenz Hunning von 1591 bis 1594.

12) M. Johann Goldstein aus Ruthen in Westphalen, Corrector hieselbst 1594, wurde 1595 nach Klostok als Pastor an St. Nicolai vocirt, und erhielt 1620 die dortige Stadtsuperintendentur. Er starb 1635 den 27sten Februar im 75sten Lebensjahre. 1)

13) M. Theodor Müller, aus Hamburg 1595. Das Jahr seines Abganges ist unbekannt.

14) M. Georg Manesius aus Schwerin, vorher Rector in Bükow. Weder das Jahr seiner Anstellung noch seines Abganges wird angeführt.

15) Georg Hennings aus Perleberg bis 1612.

16) Jacob Lippius bis 1617. 2) Erst drei Jahre nach seinem Tode folgte ihm im J. 1620 sein Schwiegersohn.

17) M. Johann Erudov aus Schwerin, welcher von 1609 bis 1620 Subrector hieselbst gewesen war, und 1629 Prediger an

1) Dr. Krey a. a. O. S. 20.

2) Schröders Prediger. Historie S. 187 und 269, wo Lippius auf Olambeck folgt, da ersterer doch bis 1617 als Corrector gelebt hat.

der hiesigen St. Nicolai Kirche wurde. Er starb 1649. 1)

18) M. Thomas Cunaus aus Schlessien, von 1630 bis 1640, war vorher von 1620 bis 1630 Subrector.

19) Christoph Hopstock aus Lübben in der Lausitz, von 1640 bis 1668, wo er Altersschwäche halber resignirte.

20) M. Georg Dieck aus Corbach im Waldeckischen, wurde von Rostock, wo er als Privatdocent in den orientalischen Sprachen unterrichtete, im Jahre 1668 hieher berufen, und starb 1675.

21) M. Daniel Lippius aus Lübeck, erhielt das Conrectorat 1675, welches er aber 1677 frenwillig niederlegte, um dem Studio der Theologie desto fleißiger obliegen zu können, und ging nach Lübeck, woselbst er von einer unheilbaren Gemüthskrankheit befallen wurde. Seine sämtlichen, in latein. Sprache herausgegebenen Schriften, sind im Jocher angeführt.

22) Michael Freude, aus Ruppensin im Großherzogth. Mecklenb. Schwerin, wurde 1677 den 21. April Conrector, nachdem er vorher seit 1676 den 15. Nov. Subrector hieselbst gewesen war. Er ging 1688

1) Ebend. S. 187.

von hier als Subrector nach Lübeck, woselbst er 1692 den 26. Dec. starb. 1)

23) Daniel Oldenburg, aus Wismar, von 1688 den 31. Octob. bis 1705.

24) Johann Wieh, aus Wittstock, war zuerst Conrector in Prigwall, darauf 6 Jahr Rector in Grabow, 17 Jahr Rector in Parchim, kam 1706 als Conrector nach Wismar und erhielt 1715 das Rectorat an der Domschule zu Schwerin, wo er 1722 den 6. Juny starb. 2). — Wegen der damaligen Kriegsunruhen und schlechten Zeiten blieb das Conrectorat 6 Jahre lang unbesetzt.

25) Johann Friedrich Zank aus Rostock, Subrector von 1711 bis 1723, wo er den 18. July als Conrector eingeführt wurde. Er starb den 22. May 1734.

26) Johann Barthold Ribbe, geboren in Hamburg 1696 den 12. März, wurde 1717 Cantor in Neubrandenburg, 1727 Cantor in Rakeburg, 1730 Conrector daselbst, 1735 Conrector in Wismar, und starb 1766 den 22sten Januar. Er ist Verfasser einer *Dialectologia graeca*, Rostock 1755.

27) M. Johann August Stark, in Schwerin 1743 geboren, stand bey der königl.

1) Wiedermann's *Nova Acta Schol.* B. 1 S. 939.

2) Schmid's *Beiträge zur Gesch. der Schwerinschen Domschule* 1808. S. 8.

Bibliothek in Paris als Mitglied und Interprete, als er 1766 den 14ten July den Ruf als Conrector an der hiesigen Schule erhielt, wo er 1766 den 7. October eingeführt wurde. Eine im folgenden Jahre erhaltene Vocation zum Rectorat in Prenzlau, welche er auch angenommen hatte, lehnte er zwar nach dem Wunsche seiner hiesigen Obern wieder ab, legte aber dennoch bald darauf, Ostern 1768, sein Amt nieder, um einem nach St. Petersburg erhaltenen vortheilhaften Rufe folgen zu können. Nicht lange nachher wurde er Professor der Theologie und Oberhofprediger zu Königsberg in Preussen, nahm daselbst 1773 die theologische Doctorwürde an, ging von da nach Wietau und darauf nach Darmstadt als Oberhofprediger, wo er bis zum Jahr 1817 lebte. Dem gelehrten Publicum hat er sich durch seine Geschichte d. christl. Kirche des ersten Jahrhunderts, 3 Bde, Berl. 779. 80. *Davidis aliorumque poetarum Carmina*, Regiom. 776, und mehrere Schriften vortheilhaft bekannt gemacht. — „Zwischen ihm und einigen Berliner Schriftstellern, erhob sich, als er noch in Königsberg war, ein weütläufiger und heftiger Schriftwechsel, und bey leichtsinnigem Spott über Christenthum und Mangel an Interesse für den geistlichen Stand, in den er fast zufällig versetzt wurde, und darin schnell empor gestiegen war, wurde er durch die auffallend katholischen Formen,

die er in die Freymaurerey einzuführen strebte, in den Verdacht einer Art Jesuitismus, selbst unter seinen nähern Bekannten gesetzt. Ob er bey seinem frühern Aufenthalte in fremden Ländern, über welchem fortdauernd ein Dunkel schwebte, in Verbindung mit Jesuiten gestanden habe, und von diesen gebraucht worden sey, läßt sich nicht bestimmen.“ 1)

28) M. Ernst Johann Conrad Waster, 1741 d. 9ten Aug. zu Elaber im Gr. Herzogth. Mecklenb. Schwerin geboren, erhielt im Jahre 1765 eine Lehrerstelle am Pädagogio zu Bützow, wo er außer seinen Lehrstunden auch öffentliche Vorlesungen bey der Universität hielt. Im J. 1768. den 28. Junius wurde er als Conrector in Wismar introducirt, und blieb hieselbst bis 1772 Michaelis, nachdem er den 9. August desselben Jahres zum Prediger zu Neukloster erwählt worden war. Im J. 1779 reflectirte der Magistrat zu Stralsund auf ihn bey Besetzung des vortigen Rectorats am Gymnasio, und noch in eben diesem Jahre, und nachher wiederum 1781 und 1782 ward er von der Akademie zu Greifswald zu der dortigen dritten theologischen Professur und dem damit verbundenen Pastorate bey der St. Jacobi

1) J. S. Wasters Kirchengeschichte des achtzehnten und neunzehnten Jahrhunderts, Traunschw. 1818 Th. 3. S. 195f.

Kirche präsentirt. Die Zeit, welche ihm von seinen Berufsgeschäften frey blieb, widmete er dem Unterrichte und der Erziehung sowohl seiner eigenen Kinder als anderer jungen Leute, die er als Zöglinge bey sich aufgenommen hatte. Er ist auch Verfasser von mehreren Schriften theologischen und philosophischen Inhalts, und starb 1800 den 25. Septem: ber. 1)

29) M. Georg Ludwig Otto Plagemann, aus Spornik im Großherzogth. Mecklenb. Schwerin, wurde 1773 den 29. Junius als Corrector eingeführt. Im J. 1788 Michaelis, ging er von hier als Corrector nach Rostock mit ertheilter Anwartschaft auf das dortige Rectorat, welches ihm auch schon im folgenden Jahre zu Theil wurde. 1815 wurde er in den Ruhestand gesetzt. Noch während seines Aufenthaltes in Wismar 1784, verfaßte er ein Lehrbuch der lateinischen Sprache, welches mehrere Auflagen erlebt hat, und in vielen Lehranstalten bey dem ersten Unterrichte im Latzin mit großem Nutzen gebraucht worden ist. Außer mehreren kleinen philologischen und pädagogi-

1) Eine kurze Biographie, nebst dem Verzeichnisse der von ihm bis 1793 herausgegebenen Schriften, befindet sich in Kopp's gelehrten Mecklenburg, St. 1. S. 171.

sehen Schriften hat er auch eine lateinische Grammatik für Anfänger, 2 Th. Rostock 1808 geschrieben.

Nach Plagemanns Abgange blieb das Conrectorat bis ins fünfte Jahr unbesetzt, worauf

30) Johann Hartwig Franz Groth 1793 den 13. März erwählt, und nach interimistischer Verwaltung der Rectorsrathsgeschäfte 1794 den 3. Dec. zum Rector ernannt wurde.

31) Joachim Heinrich Griewank, geboren 1768 den 10. Januar zu Lössen im Großherzogth. Mecklenb. Schwerin, wurde 1795 den 2. Januar erwählt und den 13. Februar eingeführt.

3. Subrectores.

1) M. Johann Crudop von 1609 bis 1620, wo er Conrector wurde. — Obgleich Schröder in seinem Verzeichnisse der Wismarschen Schullehrer Crudop als ersten Subrector auführt, so ist er doch an einem andern Orte selbst geneigt zu glauben, daß

Georg Brandenburg schon vor dem J. 1576 Subrector hieselbst gewesen ist. 1)

2) Thomas Cunatus von 1620 bis 1630 Subrector, und darauf 1640 Conrector.

3) Georg Scepsius aus Sigmund in Schlessen von 1622 bis 1643.

4) Christian Passier 1643, wurde 1653 removirt.

5) Andreas Pauli aus Wismar, von 1653 bis 1675.

6) Jacob Westphal, aus Wismar, wurde 1676 den 3. July eingeführt, lebte aber kaum 3 Monate nachher

7) Michael Freude aus Ruppentin, von 1676 den 15. Nov. bis 1677, wo er Conrector wurde.

8) Christian Pagenkopf aus Rügen von 1677 bis 1706.

9) Christoph Hübner aus Breslau, wurde 1707 Subrector und nahm 1711 seinen Abschied.

10) Johann Friedrich Tausk von 1711 bis 1723, in welchem Jahr er zum Conrector erwählt wurde.

11) Jacob Johann Arnds in Rehna 1686 den 13. Januar geboren, erhielt 1723 den 18. July das Subrectorat, welches

1) Schröders Evangel. Mecklenburg
Bd. 3, S. 530.

er bis zu seinem Tode 1768 den 8. Juny im 83. Lebensjahre verwaltete. Das ihm 1766 angetragene Conrectorat schlug er Altershalber aus.

12) Johann Georg Kluge, aus Quersfurt, hatte zuerst am Waisenhause zu Halle unterrichtet, und darauf eine kurze Zeit als Lehrer am Pädagogio zu Kloster Berge gestanden, als er 1763 die siebente Lehrerstelle hies selbst erhielt. Nach Arnolds Tode rückte er ins Subrectorat, wurde 1798 Emeritus, und starb 1807 den 16ten März. Nach seinem Abgange ist kein Lehrer mit dem Character eines Subrectors wieder angestellt worden.

Jetzt habe ich noch die Schüler anzudezeigen, welche aus unsrer ersten Classe, nach vorhergegangener gesellschlichen AbiturientenPrüfung, zur Universität abgegangen sind.

1820 Michaelis.

1) Hartwig Evert Christian Bode aus Wietow, im Großherzogth. Mecklenburg Schwerin 18 $\frac{1}{2}$ Jahr alt. Er kam vor 9 $\frac{1}{2}$ Jahren zu uns, war 3 $\frac{1}{2}$ Jahr Mitglied der ersten Classe, und ging nach

Rostock, um daselbst die Theologie zu studiren.

2) Ernst Christian Berner aus Wittenburg, 18 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, saß 2 Jahr in Prima, und ging nach Göttingen um die Rechte zu studiren.

3) Johann Christian Friedrich Altschwager aus Neubuckow 20 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, hatte vorher das Friedericianum in Schwerin besucht, und begab sich, nachdem er bey uns ein Jahr verweilt hatte, nach Rostock, um die Theologie zu studiren.

1821 Ostern.

4) Herrmann Gustav Fabricius aus Wismar, 18 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, 12 Jahr in unserer Schule und 5 Jahr in Prima, studirt zu Göttingen die Rechte.

5) Hans Herrmann Carl Walter aus Wismar, 18 Jahr alt, 11 $\frac{1}{2}$ Jahr in unsrer Schule, und 5 Jahr in Prima, studirt in Leipzig die Rechte.

6) Moriz Ludwig Wilhelm Maßmann aus Wismar, 18 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, hatte seine frühere Bildung in Bützow im väterlichen Hause und in Privatanstalten erhalten, war 3 Jahr ein Mitglied unserer ersten Classe, und ging nach Leipzig, um sich der Theologie zu widmen.

1821 Michaelis.

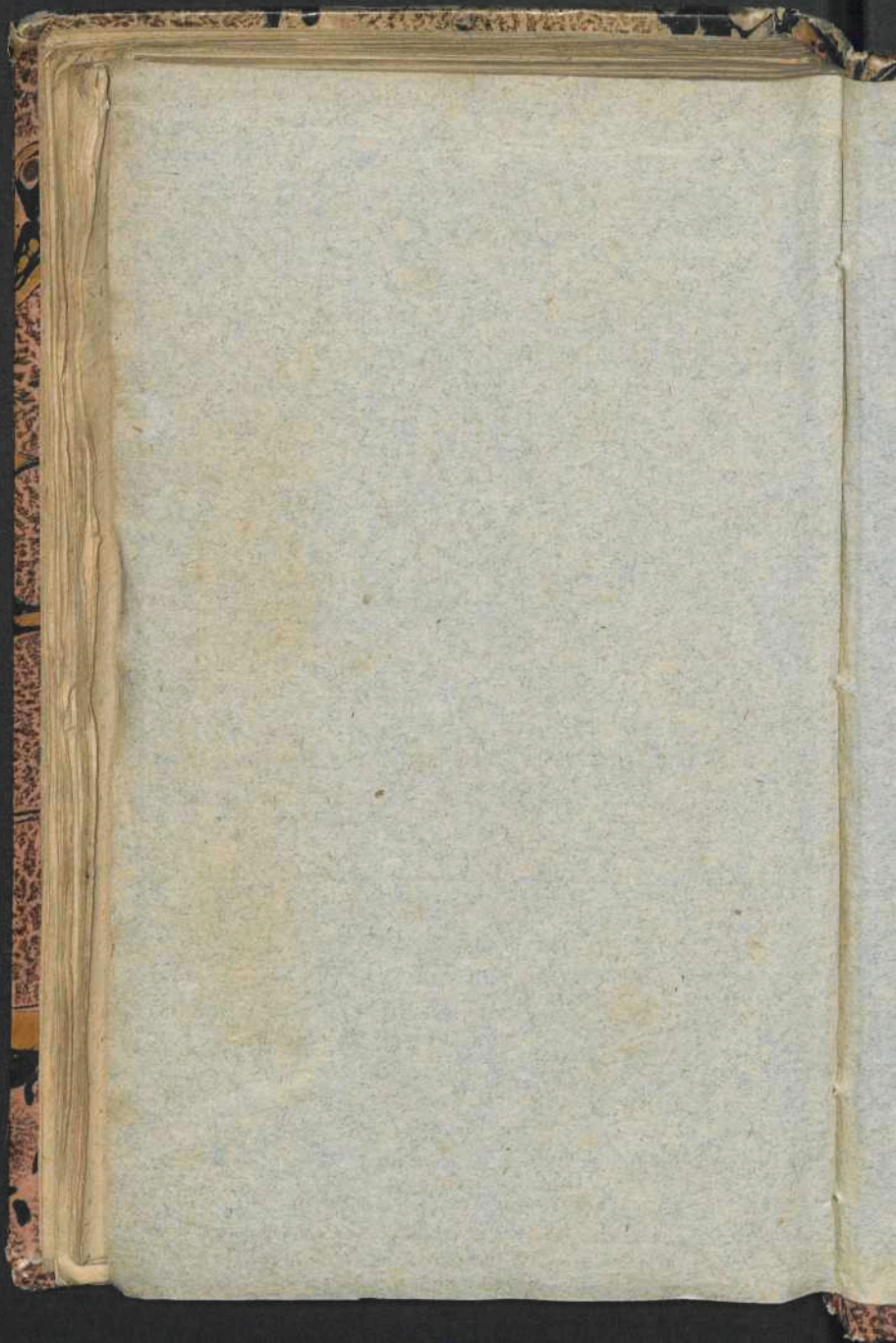
7) Carl Wilhelm Groth aus Wis-
mar 18½ Jahr alt, 12½ Jahr in unsrer
Schule und 5½ Jahr in Prima, und

8) Axel August Ludwig Groth,
aus Wismar 17¾ Jahr alt, 11 Jahr
in unsrer Schule, und 3 Jahr in Prima.
Beide sind nach Leipzig gegangen, um dort
die Rechte zu studiren.

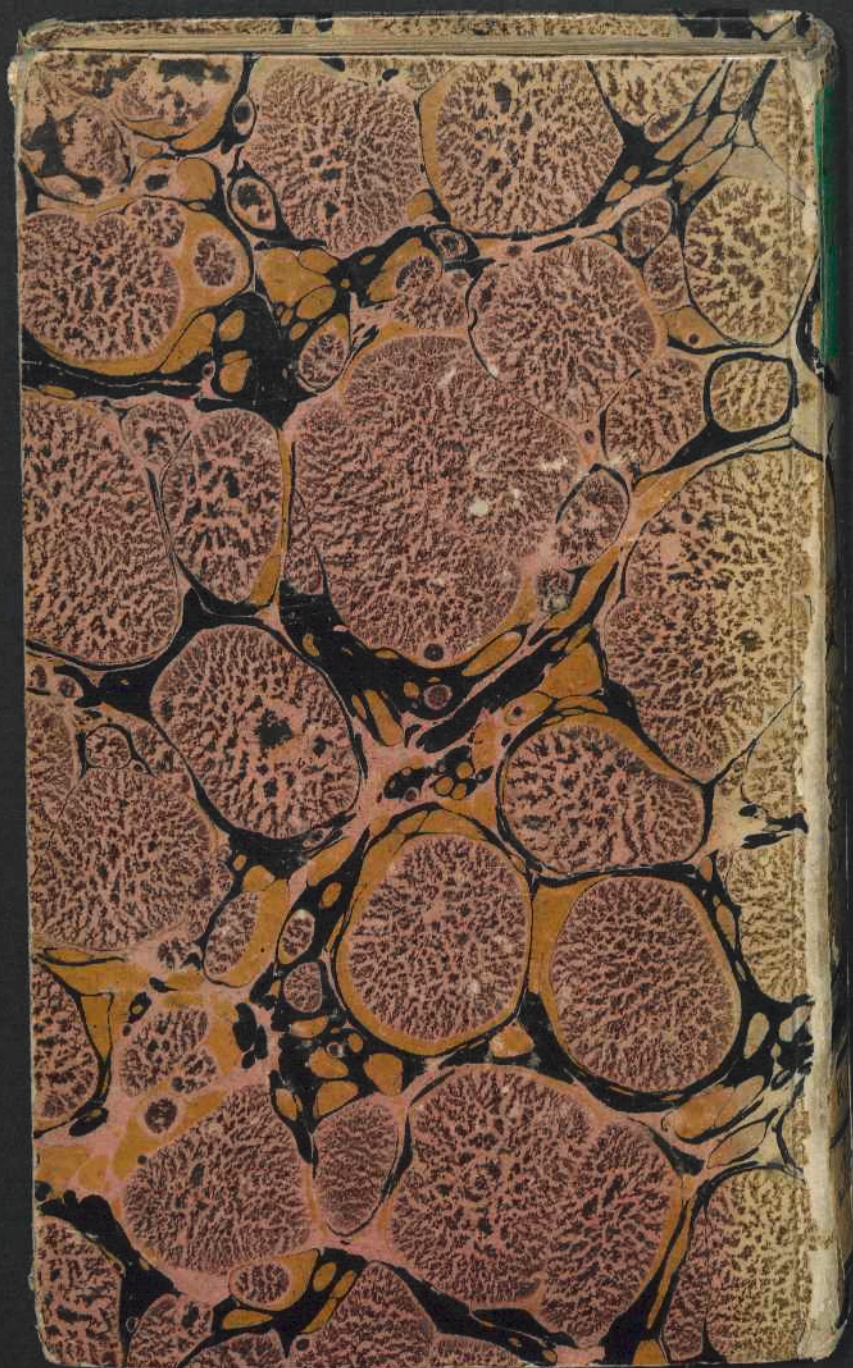
9) Johann Heinrich Christian
Krüger aus Rehna, 18 Jahr alt, kam
vor 2 Jahren aus Lübeck zu uns, wo er
ein halbes Jahr Mitglied der ersten Claf-
se des dortigen Gymnasiums gewesen war,
und wird jetzt zu Klostoc die Theologie stu-
diren.

Die Anzahl unserer Schüler betrug
im vorigen Jahre 189, und ist jetzt 175,
worunter 36 Auswärtige; 98 sitzen in der
lateinischen, und 77 in der Bürgerschule.





12. Okt. 1956



1821 Michaelis.

7) Carl Wilhelm Groth aus Wis
 mar 18½ Jahr alt, 12½ Jahr in unsrer
 Schule und 5½ Jahr in Prima, und

8) Axel August Ludwig Groth,
 Wismar 17½ Jahr alt, 11 Jahr
 in unsrer Schule, und 3 Jahr in Prima.
 Er ist nach Leipzig gegangen, um dort
 zu studiren.

9) Johann Heinrich Christian
 von Niehna, 18 Jahr alt, kam
 aus Lübeck zu uns, wo er
 ein Mitglied der ersten Class
 des Gymnasiums gewesen war,
 und in Rostock die Theologie stu-
 diren.

Unsere Schüler betrug
 im vorigen Jahre 9, und ist jetzt 175,
 worunter 98 sitzen in der
 lateinischen, 77 in der Bürger-
 schule.

